

## Mehr Natur – mehr Lebensqualität

Das Programm „Mehr Natur in der Stadt“ umfasst zahlreiche einzelne Projekte und Aktivitäten. Oftmals wirken dabei Verwaltung, Vereine und Verbände zusammen.

### Erste Hilfe für Randgruppen

Neu angelegte offene Sandflächen, Tümpel oder Steilufer werden von Wildbienen, Libellen, Fröschen und seltenen Pflanzen gut angenommen. Vorbild sind traditionelle Landnutzungen mit Tränketümpeln, Flachsrotten, Kopfweiden oder Lesesteinhaufen, weil sie eine hohe Standort- und Artenvielfalt hervorgebracht haben.

### Einsatz mobiler Pflegedienste

Zumeist müssen Naturschutzflächen regelmäßig gepflegt werden. Für artenreiche Wiesen und Weiden sind Kühe oder Schafe besonders geeignet. Unter dem Motto „Pflege durch Nutzung“ bestehen dazu Bewirtschaftungsverträge mit Landwirten.



## Der frühe Vogel fängt den Wurm

Eine flächendeckende Inventur der Arten- und Lebensräume im Stadtgebiet verschaffte bereits 1984 einen Überblick. Auf dieser Basis wurden in den folgenden Jahren die Landschaftsräume um die Stadt für Natur und Naherholung gesichert und entwickelt. Das Programm ergänzt und erweitert diese Grundlagen:

### Für den Schutz von Arten und Lebensräumen ...

- Hilfsprogramme für gefährdete Tier- und Pflanzenarten
- Programm zur Neuschaffung von Stillgewässern
- Schaffung und Erhalt von Extremstandorten
- Naturnahe Bewirtschaftung von Wäldern und Grünland

### ... und für die Umweltbildung.

- Waldstation Eilenriede
- Kinderwald Hannover
- Schulbiologiezentrum Hannover
- Stadtteilbauernhof Sahlkamp

und viele weitere Bildungsangebote!



Landeshauptstadt



## LANDESHAUPTSTADT HANNOVER DER OBERBÜRGERMEISTER

### FACHBEREICH UMWELT UND STADTGRÜN

Arndtstraße 1  
30167 Hannover

Telefon: +49 (0) 511.168 - 4 38 01  
67@hannover-stadt.de

### Konzept und Text:

Robert Exner, fundwort  
Martina Dahms, Dieter Nußbaum

### Redaktion:

Silke Beck, Melvin Raabe

### Abbildungen:

Fachbereich Umwelt und Stadtgrün, N. Frey,  
Robzak (fotolia.com)

### Gestaltung:

grafikgemeinschaft blattwerk, hannover

### Logo:

Exner Deluxe Design

### Druck:

Stepat Druck GmbH, Hannover  
gedruckt auf 100% Recyclingpapier

### Stand:

März 2016

[www.hannover.de](http://www.hannover.de)

HANNOVER



## MEHR NATUR IN DER STADT

Biologische Vielfalt in Hannover erleben!

Landeshauptstadt  
Hannover

Weitere Informationen  
zum Projekt unter:

[www.hannover.de](http://www.hannover.de)

Stichwort „Mehr Natur in der Stadt“





**Mehr Natur  
in der Stadt!**

## Biologische Vielfalt – Der Mensch hat es in der Hand

Weltweit sind etwa 1,8 Millionen Pflanzen- und Tierarten bekannt, eine davon ist der Mensch. Er besiedelt alle Kontinente, seine Zahl nimmt im Gegensatz zu den meisten anderen Arten beständig zu.



Unser Bedarf an sauberem Trinkwasser und Nahrungsmitteln wächst stetig. Wir wollen immer besser leben, brauchen immer mehr Rohstoffe. Deshalb wird für viele Tiere und Pflanzen der Lebensraum knapp: Statistisch gesehen sterben jeden Tag mehrere Arten aus.



### Zeit umzudenken

Unser Wohlergehen ist mit der Vielfalt der Tier- und Pflanzenarten ebenso verbunden wie mit der dauerhaften Sicherung unterschiedlichster Lebensräume. Das Zauberwort heißt Biologische Vielfalt oder Biodiversität. Sie umfasst die Lebensräume weltweit und unsere direkten Naturnachbarn. Jede/r Einzelne von uns kann etwas dafür tun. Wir haben es in der Hand.



### Von Natur aus vielfältig

Auch eine Stadt wie Hannover kann nicht auf biologische Vielfalt verzichten. Im Gegenteil: Sie trägt dazu bei, unser Wohn- und Arbeitsumfeld lebenswert zu gestalten. Sie ist die Basis für attraktive Möglichkeiten zur Naherholung. Hannover besitzt seit jeher eine überdurchschnittlich hohe Artenvielfalt. Die Stadt liegt am Übergang von zwei großen Landschaftstypen: im Norden befindet sich die Geest mit Sandgebieten und Mooren, im Süden erstreckt sich die Börde mit nährstoffreichen Lössböden.

# Herzstücke der biologischen Vielfalt in Hannover



### Gegen den Trend

Durch intensive Landwirtschaft, den Bau von Siedlungen und Verkehrsstrassen, Schadstoffe aus der Luft und den Klimawandel verschwinden zunehmend landschaftliche Besonderheiten. Sehr nasse oder extrem trockene Standorte – die Heimat seltener Tier- und Pflanzenarten – wurden vielerorts entwässert oder bebaut.

**Doch können wir gegen diesen globalen Trend etwas tun; das zeigt das Beispiel Hannover.**

